



Fragestunde Dezembersession 2022

Pfäffli betreffend Schutzsuchende aus der Ukraine

Am 24. Februar 2022 startete Russland den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Mittels Raketen, Drohnen und hefigem Artilleriebeschuss wurden nun in den vergangenen Wochen auch gezielte und massive Attacken gegen die kritische Infrastruktur in der ganzen Ukraine geführt. Die so verursachten Schäden sind verheerend. Russland will ein ganzes Land in Dunkelheit hüllen und frieren lassen. Man will die ukrainische Bevölkerung einschüchtern und lebensfeindliche Bedingungen herstellen mit dem Ziel, in den nächsten Monaten nochmals Millionen der Ukrainer nach Europa zu treiben und für Chaos zu sorgen.

In diesem Zusammenhang ersuche ich die Regierung um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Muss die noch zu erwartende Zahl der Schutzsuchenden aus der Ukraine in Graubünden aufgrund der aktuellen Ereignisse angepasst werden?
2. Wie ist die allfällige Unterbringung von zusätzlichen Schutzsuchenden in Graubünden in den kommenden Monaten geplant, speziell auch unter Berücksichtigung der Tatsache, dass in unserem Kanton die touristische Wintersaison vor der Türe steht?
3. Die ukrainischen Behörden versuchen nun für die kommenden Wintermonate im ganzen Land tausende von Wärmestuben einzurichten. Sind diesbezüglich Gesuche zur Unterstützung auch beim Kanton Graubünden eingegangen?

Grossrat Michael Pfäffli, St. Moritz

27. November 2022